

MIT-Bundesvorstandssitzung 27.06.2006

Einstimmiger Beschluss

Gründung einer Ad-Hoc-Arbeitsgruppe „Demokratie & Innovationen – was die Politik vom Mittelstand lernen kann“

Der MIT-Bundesvorstand beschließt:

Der MIT-Bundesvorstand gründet eine Ad-Hoc-Arbeitsgruppe „Demokratie & Innovationen – was die Politik vom Mittelstand lernen kann“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Positionspapiers für den Bundesvorstand. Mit der Beschlussfassung des Bundesvorstands über das von der AG erarbeitete Positionspapier endet die Tätigkeit der Ad-Hoc-Arbeitsgruppe.

Begründung:

Im Rahmen der Sitzung der Sozialkommission am 22.5.2006 wurde über die Umsetzungsfähigkeit bzw. -möglichkeit von Beschlüssen und Positionen diskutiert, die die MIT erarbeitet. Vor diesem Hintergrund wurde eine Diskussion angeregt, um demokratische Prozesse innovativer zu gestalten. Dieses Ansinnen sollte in den MIT-Bundesvorstand eingebracht werden. Ziel soll die Erarbeitung eines Positionspapiers für den MIT-Bundesvorstand sein, welches die Vorstellungen der MIT widerspiegelt, wie sich Vereinigungen und Verbände erfolgreicher in politische Geschehen einmischen können. Hierzu gehört unter anderem die Diskussion über die Funktionsfähigkeit bestehender demokratischer Prozesse ebenso wie Vorschläge für eine moderne Demokratie und einen modernen Staat. In Anlehnung an funktionierende erfolgreiche Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse in mittelständischen Unternehmen sollte die Ad-Hoc-Arbeitsgruppe den Titel tragen: „Demokratie & Innovationen – was die Politik vom Mittelstand lernen kann“.